

# Trassenverlauf „Nur Erdkabel-Option tragbare Lösung“

## CDU-Bundestagsabgeordneter Holzenkamp gegen Freileitungen – Demo geplant

eb



Die Menschen im Oldenburger Münsterland wehren sich gegen eine überirdische Stromtrasse vorbei an ihren Städten und Gemeinden.

Bild: Julian Stratenschulte/dpa

### Am Mittwoch fand im Wirtschaftsausschuss eine öffentliche Anhörung statt. Es ging ums Energieleitungsbaurecht.

[Cloppenburg/Berlin](#) Am Mittwoch hat im Deutschen Bundestag die Öffentliche Anhörung des Wirtschaftsausschusses zum Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Änderung von Bestimmungen des Energieleitungsbaurechts stattgefunden, von dem auch das Oldenburger Münsterland betroffen ist. Dazu erklärt der CDU-Bundestagsabgeordnete Franz-Josef Holzenkamp (Emstek): „Die Energiewende und der damit verbundene Netzausbau stellen uns alle vor riesige Herausforderungen, die wir ohne die notwendige Akzeptanz in der Bevölkerung nicht bewältigen.“

Deshalb sei es wichtig und richtig, so Holzenkamp, „dass die Sachverständigen heute bestätigt haben, dass die im Gesetz genannten Erdkabel-Pilotprojekte für den 380 kV-Höchstspannungsbereich – dazu zählt auch die Leitung Conneforde-Cloppenburg-Merzen – wichtige Signalwirkung besitzen.“ Ziel sei es, Trassenkonflikte zu minimieren und vor Ort ergebnisoffen prüfen zu können, ob ein Erdkabel oder eine Freileitung das beste Mittel der Wahl ist.

Wie Holzenkamp weiter betonte, müsse grundsätzlich gewährleistet sein, dass im Abstand von 200 Metern bei Einzelwohnhäusern und 400 Metern bei Wohnsiedlungen der Netzausbau nicht als Freileitung, sondern nur erdverlegt erfolgen darf. Ohnehin könne aufgrund der fast flächendeckenden Bebauung mit Einzelhäusern im Außenbereich sowie des Flächendrucks nur mit Erdkabel-Option eine tragbare Lösung für das Oldenburger Münsterland gefunden werden. Darum bemühten sich die Abgeordneten aus dem Oldenburger Land seit Jahren.

Zum Hintergrund: Nach bisheriger Rechtslage war die Teil-Erdverkabelung nur für vier Vorhaben aus dem Energieleitungsausbaugesetz (EnLaG) möglich. Aufgrund eines Vorschlags des Bundesrats wurde – wie berichtet – die Bundesbedarfsplanmaßnahme „Conneforde-Cloppenburg-Merzen“ in den Katalog der Pilotprojekte aufgenommen. Ziel ist es, die Änderungen bis Ende des Jahres im Bundestag zu verabschieden.

Heute informiert das Unternehmen Tennet über den Stand der Stromtrassenplanung im Haus Maria Rast, An der Wallfahrtskirche 1 in Cloppenburg. Die Mitarbeiter sind von 14 bis 19 Uhr vor Ort. Anlässlich der Veranstaltung ist eine Demo geplant. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr die Grundschule in Bethen.